



Bilder: Photothek / Silz



Rund 1.000 Waldeigentümer und Forstunternehmer bei Demonstration in Mainz

An der Demonstration anlässlich der Agrarministerkonferenz (AMK) am 27. September in Mainz haben rund 1.000 Waldeigentümer aus ganz Deutschland teilgenommen. Mit Fahnen der einzelnen Bundesländer und einer Vielzahl von Schildern hat sich der Zug zum Tagungshotel bewegt. Im Fokus der Demonstration standen die Forderungen nach Unterstützung in der aktuellen Krise im Wald durch die Landesregierungen.

Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner hatte zwischendurch die AMK verlassen und in einer 15-minütigen Rede die Hilfen vorgestellt, die sie den Waldeigentümern bereits zugesagt hat. Darüber hinaus machte sie deutlich, welchen wichtigen Beitrag diese leisten würden für die Stabilität der Wälder, für den Klimaschutz und weitere Ökosystemleistungen.

Zwei Tage zuvor hatte sie auf dem Waldgipfel in Berlin finanzielle Mittel in einer Höhe von 547 Millionen Euro zugesichert. Über die Kofinanzierung durch die Bundesländer ergibt dies eine Summe von rund 800 Millionen Euro. Diese Mittel sollen innerhalb von vier Jahren für die Räumung von Schadholz und für die Wiederbewaldung eingesetzt werden. Darüber hinaus hatte sie eine

Vielzahl weiterer Hilfsmaßnahmen vorgestellt, darunter ein nationales Waldschutzmonitoring, den Ausbau der Forschung zu klimaresilienten Baumarten sowie die Überprüfung und Anpassung des Forstschädenausgleichsgesetzes.

Jetzt müssen die Hilfen auf die Fläche kommen, so eine zentrale Forderung der Waldeigentümer an die zuständigen Länderminister. Dazu zählen die Vereinfachung der Förderung (u. a. mittels Erstellung von kurzen und verständlichen Förderanträgen), eine Härtefallregelung sowie eine Lösung für die De-minimis-Regelung beispielsweise über eine Notifizierung in Brüssel. Darüber hinaus müsste eine Honorierung der Ökosystemleistungen erfolgen, welche durch das Bundeslandwirtschaftsministerium in Aussicht gestellt wurde. Dazu zählt eine CO₂-Abgabe, die dem Wald für die Klimaschutzleistung zugutekommt.

Zur Demonstration aufgerufen haben die AGDW – Die Waldeigentümer, die Familienbetriebe Land und Forst, der Deutsche Forstverein, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sowie weitere Verbände wie der FUV RLP.

AGDW

Wir verabschieden Leo Marhöfer aus dem Vorstand

Mit Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass Leo Marhöfer sein Amt im Vorstand des FUV RLP e.V. aus persönlichen Gründen mit sofortiger Wirkung niedergelegt hat.

Wir bedanken uns herzlich bei Leo für seinen Einsatz für die Forstunternehmer in Rheinland-Pfalz während der letzten Jahre und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Über seine Nachfolge werden wir zu gegebenem Zeitpunkt an dieser Stelle berichten.

Walter Raskop, FUV RLP

